



G.I.B.-Newsletter 2025/11

Neues aus der G.I.B.

Evaluation der „Aktion 100“ - Eine Untersuchung unter empirischer Berücksichtigung von Teilnehmenden, Trägern, Betrieben und Reha-Beratenden

Die Ausbildung junger Menschen mit Behinderung erfolgt zumeist entweder als (bezuschusste) reguläre betriebliche Ausbildung oder als integrative Ausbildung bei einem Träger. Beim Programm „100 zusätzliche Ausbildungsplätze für Jugendliche und junge Erwachsene mit Behinderung in NRW“ findet dagegen die Ausbildung hauptsächlich bei einem Kooperationsbetrieb auf dem ersten Arbeitsmarkt statt und wird von einem Träger begleitet. Die G.I.B. hat die Umsetzung und den Ausbildungserfolg der „Aktion 100“ untersucht. [Weiterlesen](#)

Datenblatt SGB II - Berichtszeitraum: Juli 2025

Dieser Statistikbericht enthält monatsbezogene SGB II-Daten für Nordrhein-Westfalen, Westdeutschland und Deutschland insgesamt. Das SGB II-Datenblatt zeigt Entwicklungen zentraler Arbeitsmarktindikatoren im Vergleich zum jeweiligen Vorjahresmonat. [Weiterlesen](#)

Folge 8 der G.I.B.-Videoserie zur Fachkräfteoffensive NRW

Klaus Bourdick, Geschäftsbereichsleiter Bildung und Fachkräfte der Industrie und Handelskammer Arnsberg, Hellweg-Sauerland und zugleich Fachpolitischer

Publikationsreihe "KAoA - Gute Praxis"

Wie gelingt der Übergang von der Schule in den Beruf vor Ort? Antworten gibt die Publikationsreihe „KAoA – Gute Praxis“. Sie zeigt anschaulich, wie Kommunale Koordinierungsstellen in den Regionen Nordrhein-Westfalens das landesweite Übergangssystem Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA) gestalten und weiterentwickeln. Seit 2025 werden die Praxisbeispiele fortlaufend auf dieser [Internetseite](#) der G.I.B. veröffentlicht.

Jugend und Beruf

Herausforderung Berufswahl

Welche Rolle spielen Angebote der beruflichen Orientierung und Berufsberatung bei der Berufswahl? Welche Auswirkungen haben die digitale und ökologische Transformation auf Ausbildung und Beruf? Und welche Ausbildung, welches Studium bietet langfristig sichere Perspektiven auf dem Arbeitsmarkt? Wie finden Berufsstarter und Betriebe zusammen? Auf einer [Sonderseite](#) hat das IAB Publikationen und Projekte des Instituts zum Thema „Jugendliche auf dem Weg ins Berufsleben“ zusammengestellt.

Online-Magazin: Wenn junge Menschen den Anschluss verlieren - und wie wir das ändern können

Immer mehr Jugendliche in Deutschland finden keinen reibungslosen Weg von der Schule in den Beruf. Sie verlassen das Bildungssystem ohne Ausbildung – und tauchen oft auch nicht im System der Arbeitsförderung auf. Die Zahlen sind dramatisch. Viele der Betroffenen zählen zur Gruppe der sogenannten NEETs – „Not in Education, Employment or Training“. Das aktuelle Online-Magazin der [Bundesarbeitsgemeinschaft Arbeit](#) befasst sich mit dem Thema.

Ausbildungsreport 2025: Schwerpunkt Zugangsvoraussetzungen und Hürden

Der [Ausbildungsreport der DGB-Jugend](#) gibt jungen Menschen eine Stimme und beleuchtet die Schwachstellen im dualen Ausbildungssystem. Schwerpunkt in diesem Jahr: Zugangsvoraussetzungen und Hürden.

Höhere Berufsbildung im Handwerk: Erste "Master Professional" in NRW geprüft

Ein bedeutender Meilenstein für die Höhere Berufsbildung im Handwerk: Im Juli

und August 2025 haben 12 Absolventinnen und Absolventen des Lehrgangs »Geprüfte:r Restaurator:in im Handwerk/Master Professional für Restaurierung im Handwerk« an der Akademie Schloss Raesfeld erfolgreich ihre Prüfung vor der Handwerkskammer Münster abgelegt. Mit diesen neuen Qualifikationen wird die Attraktivität der beruflichen Bildung weiter gestärkt – ein Vorbild für weitere Handwerke, schreibt der [WHKT](#).

Digitales Berichtsheft: Zeit sparen beim Ausbildungsnachweis

Ausbildende müssen oft viel Zeit aufbringen, um die Ausbildungsnachweise zusammen mit ihren Azubis zu pflegen. Doch wer eine App statt Papier zur Dokumentation nutzt, kann den Aufwand drastisch reduzieren, schreibt das [Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung](#) (KOFA).

QUA-LiS NRW: Neue Materialien aus Netzwerkprojekten

Das Webangebot der [QUA-LiS NRW](#) bietet neue Konzepte und Materialien zu den Themenfeldern demokratische Gestaltung von Schule, Lernzeiten, schulische Teams, Digitalisierung und Vernetzung. Sie bieten Anregungen u.a. für die Gestaltung von Lernzeiten zum individualisierten und selbstgesteuerten Lernen, Siehe auch "[Neue Angebote für eine moderne Medienbildung](#)" auf der Internetseite des Schulministeriums NRW.

Sprachentwicklung Geflüchteter: Frühe Teilnahme am Regelunterricht fördert Deutschkenntnisse

Junge Geflüchtete verbessern ihre Sprachkenntnisse in Deutschland am ehesten, wenn sie möglichst schnell in reguläre Schulklassen kommen. Das zeigt eine neue Studie von Forschenden der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, ist auf www.ueberaus.de zu lesen, der BIBB-Fachstelle Übergänge in Ausbildung und Beruf.

Angebote für ein Freiwilliges Soziales Jahr

Die Förderschulen des [Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe](#) (LWL) bieten jedes Jahr motivierten jungen Menschen Plätze für ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)

NRW: Neue Kartenanwendung zeigt räumliche Mobilität von Azubis

Wie anziehend sind die Städte und Gemeinden in NRW als Ausbildungsorte? Und wohin bewegen sich die Azubis aus räumlicher Perspektive bei der Wahl ihrer Ausbildungsstätte? Antworten auf diese Fragen liefert die neue [interaktive](#)

Teilhabe und Integration am Arbeitsmarkt

Neue Studie zum Bürgergeld: Einkommen bei Mindestlohnbeschäftigung deutlich höher als mit Grundsicherung

Auch wer zum Mindestlohn arbeitet, hat ein deutlich höheres verfügbares Einkommen als vergleichbare Personen, die Bürgergeld beziehen, heißt es in einer neuen [Studie des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts](#).

10 Jahre Fluchtmigration 2015: Haben wir es geschafft? Eine Analyse aus Sicht des Arbeitsmarktes

Die Frage, ob „wir es geschafft haben“, lässt sich angesichts der vielschichtigen Dimensionen von Integration und unklarer Erfolgskriterien nicht eindeutig beantworten. Dieser [IAB-Kurzbericht](#) beleuchtet die Arbeitsmarktintegration der 2015 zugezogenen Geflüchteten – einen zentralen Indikator wirtschaftlicher und sozialer Teilhabe.

Auswirkungen der Zuwanderung aus den neuen EU-Mitgliedsstaaten auf den SGB-II-Leistungsbezug von Einheimischen

Im [IAB-Forschungsbericht](#) wird analysiert, wie sich die Migration aus den neuen EU-Mitgliedsstaaten auf den Bezug von SGB-II-Leistungen durch die einheimische Bevölkerung auswirkt. Dabei liegt der Schwerpunkt auf erwerbsfähigen Leistungsberechtigten.

Rechtskreiswechsel von Geflüchteten aus der Ukraine

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) hat die Beteiligung zum Entwurf des „Leistungsrechtsanpassungsgesetzes“ eingeleitet. Bundesministerien, Länder und Verbände können ihre Stellungnahmen abgeben, berichtet die [Servicestelle SGB II](#).

Chancentour 2025: Integrationsministerin Josefine Paul erlebt wie Integration in den Kommunen vor Ort gelingt

Ministerin Josefine Paul hat im ersten Teil ihrer diesjährigen Sommertour in der vergangenen Woche insgesamt 15 Stationen besucht, und sich dort ein Bild von Nordrhein-Westfalens einzigartiger [Integrationsinfrastruktur](#) gemacht.

Wie Frauen besser vermittelt werden können: Gleichstellung im Jobcenter ausbaufähig

Die Gleichstellung von Frauen und Männern ist in der Grundsicherung für Arbeitsuchende gesetzlich verankert – doch in der Praxis hapert es. Der aktuelle [Report des Instituts Arbeit und Qualifikation](#) (IAQ) der Universität Duisburg-Essen zeigt: In vielen Jobcentern fehlt es an klaren Strukturen, ausreichenden Ressourcen und einem gemeinsamen Verständnis von Gleichstellung – oft zum Nachteil von Frauen.

Neue REHADAT-Podcast-Folge: Blind im Büro

In Episode 8 des [REHADAT-Podcasts „Teilhabe & Inklusion“](#) erzählt Rufus Witt, wie sein Arbeitsalltag als blinder Mitarbeiter bei REHADAT aussieht. Die Episode zeigt, dass digitale Barrierefreiheit unverzichtbar ist.

Werkstatt-Rückblick: Menschen in Arbeit bringen

Wie können Jobcenter Menschen nachhaltig vermitteln? Dazu tauschten sich Geschäftsführungen im August bei der Werkstatt der [Servicestelle SGB II](#) in Wiesbaden aus.

Arbeitsgestaltung und Fachkräftesicherung

ifo Konjunkturumfrage: Unternehmen finden schwerer geeignete Fachkräfte

Das Problem, Fachkräfte zu finden, wird für Unternehmen in Deutschland größer. Das ergibt die jüngste [ifo Konjunkturumfrage](#). 28,1% der Firmen bekommen zu wenig qualifizierte Arbeitskräfte, nach 27,2% im April. „Der Fachkräftemangel hat leicht zugenommen – und das trotz einer anhaltend schwachen Konjunktur“, sagt ifo-Forscher Klaus Wohlrabe. „Langfristig wird sich das Problem weiter verschärfen – der demografische Wandel lässt daran keinen Zweifel.“

Arbeitskräfteengpässe könnten die Umsetzung von Klimaschutz und Klimaanpassung hemmen

Zur Umsetzung des Klimaschutzes werden zusätzliche Arbeitskräfte benötigt. Analysen im Rahmen der [BIBB-IAB-Qualifikations- und Berufsprojektionen](#) (QuBe-Projekt) zeigen, dass sich die Rekrutierungssituation in vielen Berufen weiter verschärfen dürfte.

NRW-Hochschulen: Zahl der MINT-Absolventinnen und -Absolventen leicht rückläufig

Im Prüfungsjahr 2024 haben rund 38.700 Personen ein Studium im MINT-Bereich an den Hochschulen in NRW abgeschlossen. Wie [Information und Technik Nordrhein-Westfalen](#) mitteilt, waren das rund 900 bzw. 2,2 % weniger als ein Jahr davor.

Vereinbarkeit? Fehlanzeige! In Jobangeboten kommt Familienfreundlichkeit zu kurz

Arbeitgeber:innen werben noch zu selten mit Familienfreundlichkeit und der Möglichkeit, die eigene Arbeitszeit zu gestalten. Das Angebot, den Umfang oder die Einteilung der Arbeitszeit selbst zu bestimmen, findet sich in 37,8 Prozent der Stellenanzeigen. Familienfreundliche Angebote tauchen aber nur in 16,4 Prozent der Stellenanzeigen auf – und dies zumeist in Berufen mit hohem Frauenanteil, schreibt die [Bertelsmann-Stiftung](#).

Mit Tradition und Innovation Fachkräfte von morgen sichern: BIBB-Veröffentlichung zur Nachwuchssicherung im Handwerk

Digital kommunizieren, gezielt fördern, gemeinsam ausbilden: mit einem Mix aus Tradition und Innovation kann das Handwerk junge Menschen für sich gewinnen. Welche Impulse und Erkenntnisse das BIBB Betrieben jetzt an die Hand gibt, zeigt ein [kompakter Überblick](#).

Deutlicher Stellenrückgang in IT-Berufen - besonders für hochqualifizierte Experten

IT-Fachkräfte sind essenziell für die Digitalisierung, die digitale Transformation sowie die Umsetzung innovativer Projekte. Doch seitdem die deutsche Wirtschaft ihren Schwung verloren hat, sinkt gesamtwirtschaftlich die Nachfrage nach IT-Personal rasant – insbesondere nach hochqualifizierten Experten. Dies gilt allerdings nicht für alle Branchen: In der „Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung“ ist die Zahl der offenen Stellen zuletzt gegen den Trend angestiegen, schreibt das [IW Köln](#).

KOFA-Studie: Fachkräftecheck Chemie

Die chemisch-pharmazeutische Industrie ist mit ihrer Größe und Produktivität eine Schlüsselindustrie der deutschen Wirtschaft und beschäftigt aktuell mehr als 857.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte. Der Fachkräftemangel trifft die chemisch-pharmazeutische Industrie in relevanten Berufsfeldern, so das [IW Köln](#).

Sozialökologische Transformation: Wie Betriebsrat, Personalrat & Co. ein komplexes Thema „spielerisch kennenlernen“

Die TBS NRW, Hans-Böckler-Stiftung und IGBCE haben gemeinsam ein ungewöhnliches Bildungsformat entwickelt: einen Escape-Room zum Thema „sozialökologische Transformation“ - ein spannendes Seminarangebot für Betriebsrat, Personalrat und andere Interessenvertretungen. Mehr dazu auf der [Internetseite](#) der Technologieberatungsstelle NRW.

Armutsbekämpfung und Sozialplanung

Zehn Jahre Sozialplanung in NRW - Zwischen Tradition und Innovation

Ein Blogbeitrag für den ["sozialpolitikblog"](#) des Deutschen Instituts für Interdisziplinäre Sozialpolitikforschung (DIFIS) befasst sich - neben einem Rückblick - mit den Perspektiven der Sozialplanung in NRW.

Bundesministerin Bärbel Bas setzt Sozialstaatskommission ein

Zur Erarbeitung von Vorschlägen für einen modernen und entbürokratisierten Sozialstaat unter Bewahrung des sozialen Schutzniveaus hat Bundesministerin Bärbel Bas eine [erweiterte Regierungskommission](#) mit Vertreterinnen und Vertretern von Bund, Ländern und Kommunen eingesetzt.

Ausgaben für Sozialhilfe im Jahr 2024 um 14,8 % gestiegen

Im Jahr 2024 haben die Sozialhilfeträger in Deutschland 20,2 Milliarden Euro netto für Sozialhilfeleistungen nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII) ausgegeben. Wie das [Statistische Bundesamt](#) mitteilt, stiegen die Ausgaben damit gegenüber dem Vorjahr um 14,8 %.

BAG Wohnungslosenhilfe veröffentlicht Statistikbericht: Erwerbstätige Personen und Familien immer häufiger von Wohnungsnot betroffen

Die [BAG Wohnungslosenhilfe](#) (BAG W) hat ihre jährlichen Zahlen und Analysen zur Lage wohnungsloser und von Wohnungslosigkeit bedrohter Menschen veröffentlicht.

Notunterkünfte für wohnungslose Menschen

Mehrere hunderttausend Menschen in Deutschland sind wohnungslos. Die Kommunen sind verpflichtet, „unfreiwillig obdachlosen“ Personen eine Notunterkunft anzubieten. Wie lässt sich dort eine menschenwürdige Unterbringung sicherstellen? Was braucht es, damit diese Menschen wieder Wohnraum bekommen? Dazu ein Gespräch mit Claudia Engelmann, Expertin des Instituts für das Recht auf Wohnen, auf der [Internetseite](#) des Deutschen Instituts für Menschenrechte.

Kinderrechte-Projekt „Traumasensible Kunstangebote an Notunterkünften“

Das [Kinderrechte-Projekt](#) „Traumasensible Kunstangebote an Notunterkünften“ aus Hamburg ist vom Deutschen Kinderhilfswerk als Förderprojekt des Monats August 2025 ausgezeichnet worden.

Themenübergreifend

Minister Laumann besucht Werk von Rheinmetall in Neuss

Am 20. August 2025, hat [Arbeitsminister Karl-Josef Laumann](#) den Neusser Standort des Konzerns Rheinmetall besucht. Vor Ort besichtigte er das Werk und die dortige Ausbildungswerkstatt. Minister Laumann: Industriearbeitsplätze sind für unseren Wohlstand unerlässlich.

706 Milliarden Euro BIP durch ausländische Beschäftigte

Beschäftigte ohne deutschen Pass prägen die deutsche Wirtschaft. Eine neue Auswertung des [Instituts der deutschen Wirtschaft](#) (IW) zeigt: Berücksichtigt man die gesamtwirtschaftlichen Effekte, tragen ausländische Beschäftigte über 700 Milliarden Euro zur Wertschöpfung bei. In den vergangenen zehn Jahren haben Millionen Beschäftigte aus dem Ausland den Weg in den deutschen Arbeitsmarkt gefunden.

Handwerk als Motor der Integration

Jeder zweite Azubi aus einem der acht Haupt-Asylzugangsländer, der eine duale Ausbildung beginnt, macht sie im Handwerk. Für Integration braucht es Sprache, klare Regeln, Rechtssicherheit, so [Jörg Dittrich, Präsident des Zentralverbands des Deutschen Handwerks](#).

Jahresbericht 2025 des Soziologischen Forschungsinstituts Göttingen ist erschienen

Der [SOFI-Jahresbericht 2025](#) ist erschienen. Darin geht es unter anderem auch um die Forschungsbereiche "Neue Humanisierung der Arbeit" sowie "Arbeitserfahrung und Lebensweise".

Folgen Sie uns auf LinkedIn!





**Kofinanziert von der
Europäischen Union**

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.

G.I.B. - Gestaltung, Innovation und Beratung in der Arbeits- und Sozialpolitik GmbH | Redaktion: Josef Muth und Paul Pantel | Im Blankenfeld 4 | 46238 Bottrop | Deutschland | +49 2041 767-0 | mail@gib.nrw.de | [Internet](#) | Geschäftsführer: Torsten Withake | Register: AG Gelsenkirchen | HRB 5185 | Tax ID: DE124240090